

Die Tuba ist das »Instrument des Jahres 2024« – Auftakt für das »Tuba-Team Bayern«

Es ist so weit: Das tiefste Blech ist an der Reihe; die Tuba ist das Instrument des Jahres 2024. Das tiefste Blechblasinstrument wurde 1835 für eine satte Basslage in Militärkapellen vom »Kammermusikus Wilhelm Wieprecht und dem Hof-Instrumentenmacher Johann Gottfried Moritz zu Berlin« erfunden. Dort hörte sie wenig später auch der durchreisende Komponist Hector Berlioz und war hingerissen: Der Effekt, den eine große Zahl Basstuben in einer Militärkapelle mache, sei jenseits jeder Vorstellung. Richard Wagner begegnete dem Instrument in der Pariser Werkstatt des Saxofon-Erfinders Adolphe Sax, weitere Komponistinnen und Komponisten folgten.

Obwohl sie noch vergleichsweise jung ist, ist die Tuba heute ein ganz selbstverständlicher Bestandteil der Musiklandschaft. Sowohl in großen sinfonischen Orchestern als auch in Blasmusik-Ensembles ganz unterschiedlicher Stilrichtungen sorgt sie mit ihrem tiefen und voluminösen Ton für das Fundament des Blechsatzes, übernimmt als Bassinstrument aber oft auch eine rhythmische Funktion. Tritt sie solistisch hervor, geht es häufig um dunkle

Vorahnungen, bössartige Kreaturen oder groteske Situationen. Dies steht allerdings im deutlichen Gegensatz zu den entspannten und freundlichen Tubistinnen und Tubisten, die dem geneigten Zuhörer in jeglichen musikalischen Formationen begegnen werden – so jedenfalls das klischeehafte Bild.

Für Bayern tritt das »Tuba-Team Bayern« an: Elf Tubistinnen und Tubisten aus allen sieben bayerischen Bezirken – aus Klassik, Jazz, Blasmusik etc. Zum Team gehören Stefan Ambrosius, Christina Birner, Frank Feulner, Florian Hatzelmann, Andreas Martin Hofmeir, Herbert Hornig, Jutta Keeß, Matthias Raggl, Steffen Schmid, Stefan Tischler und Heiko Triebener. Sie alle werden zeigen, wie vielseitig, flexibel und unverzichtbar ihr Instrument ist. Unterstützt wird das »Tuba-Team Bayern« vom Instrumentenhersteller Buffet Crampon in Gettried.

Den Startschuss zum bayerischen »Jahr der Tuba« gab Dr. Helmut Kaltenhauser als Präsident des Bayerischen Musikrats standesgemäß im Münchner Olympiastadion. Schon beim Kick-off des »Tuba-Teams Bay-

ern« wurde beim Fotoshooting, beim gemeinsamen Essen und beim Besprechen der ersten Pläne für das »Jahr der Tuba« im Freistaat klar: Die Teammitglieder sind »on fire« – nicht nur für ihr Instrument, sondern für das »Jahr der Tuba« und die unterschiedlichen Projekte, die nun in Planung sind. Über die Projekte und Ausschreibungen berichtet natürlich die »Blasmusik in Bayern«, immer aktuelle Informationen gibt's aber auch auf der Webseite des Bayerischen Musikrats.

Das Projekt Instrument des Jahres

Seit 2008 wird durch die Landesmusikräte der teilnehmenden Bundesländer jedes Jahr ein Instrument des Jahres gekürt und zwölf Monate in den Fokus gestellt. Jedes Bundesland beruft eigene Schirmherrinnen und Schirmherren und hat seine eigene Vorgehensweise, um das länderübergreifende Ziel zu erreichen: Neugier und Aufmerksamkeit auf die vielen Facetten der Tuba zu lenken.

*pm/ho,
Foto: Ludwig Angerhöfer/Buffer Crampon*

www.bayerischer-musikrat.de
www.instrument-des-jahres.de

